

# Hilfskontingent der Feuerwehren des Nürnberger Landes startet nach Donau-Ries

NÜRNBERGER LAND (Ira) – Der Landkreis Donau-Ries ist schwer von Hochwasser betroffen und hat das Nürnberger Land um Hilfe gebeten. Am Mittwochvormittag machte sich ein Hilfeleistungskontingent der Feuerwehr zur Katastrophenhilfe auf den Weg nach Schwaben.



Das Hilfskontingent kurz vor dem Aufbruch. Foto: Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land

Am Dienstag erreichte die Anforderung von Hilfskräften, die über die Regierung von Mittelfranken lief, das Landratsamt: Im Landkreis Donau-Ries werden dringend weitere Einsatzkräfte benötigt, um mit den Folgen der schweren Unwetter am Wochenende umzugehen. Die Katastrophenschutzbehörde und die Kreisbrandinspektion des Nürnberger

Landes bereiteten den Einsatz des Hilfeleistungskontingents sofort vor. Am Mittwochmorgen starteten dann 135 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren mit 27 Fahrzeugen, begleitet von einem des BRK, vom Feuerwehrgerätehaus in Lauf aus. Sie werden voraussichtlich am frühen Nachmittag in Monheim eintreffen, wo sie für die Dauer des Einsatzes untergebracht sein werden, und von dort aus einem Einsatzort zugeteilt werden. Vermutlich wird die vordringliche Aufgabe das Abpumpen des Hochwassers aus Unterführungen und Gebäuden sein, über diese oder andere, weitere Aufgaben wird jedoch je nach Lage vor Ort entschieden. Die Einsatzkräfte werden vermutlich vier Tage in Schwaben bleiben, wobei die weitere Entwicklung vor Ort abzuwarten ist.

Bei der Verabschiedung der Einsatzkräfte lobte der Stellvertretende Landrat Helmut Brückner sie für ihre Hilfsbereitschaft und bat sie gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Lang, wieder gut heimzukommen. Von Landrat Armin Kroder überbrachte er einen „herzlichen Dank an unsere ehrenamtlich Aktiven der Feuerwehren und der Rettungseinheiten, die anderen Menschen in großer Not helfen. Bitte seien Sie vorsichtig und kommen Sie wohlbehalten wieder zurück! Und vielen herzlichen Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen des Katastrophenschutzes unseres Landratsamts Nürnberger Land für die schnelle und professionelle Arbeit.“

Trotz des Einsatzes in Schwaben ist selbstverständlich der Schutz der Bevölkerung im Nürnberger Land durch entsprechende Anpassungen der Alarmierungsketten weiterhin gewährleistet.